

N. 3. Für den Krebs.

Man nehme Cardobenedict, machs zu Pulver, streue es auf den Schaden, laß eine Stund darauf ligen, wasch mit Cardobenedict Wasser ab, diß thue drey mahl im Tag, so kan man alle Krebs, Fistel und Ausfag darmit heilen.

N. 4. Für den Krebs im Hals.

Estlich nimm Rittersporn Wasser, neh ein Tüchl darein, und binds über den Hals, gurgle dich mit dem Wasser, und mach aus dem Rittersporn ein Pulver, und säe es darein, so stirbt der Krebs.

N. 5. Ein gutes Pulver, welches tödet den Krebs, den Wolff, und die Fisteln.

Blauen Gallisenstein 1. Loth, weissen Weinstein 2. Loth, brenn es untereinander gar wohl in einem Topff, und stoß alsdann zu Pulver, so ist es fertig. NB. Wann man dieses Pulver bedürfftig, soll man darvon in die Wunden streuen, ist es aber zu scharff, daß es zu sehr beißen wolte, so gieß ein wenig warmes Rosen-Oeld darein.

N. 6. Ein heilsames und bewährtes Secretum vor Nüsseln, Apostem, offene Schäden, und den Krebs.

Nimm Ruß-Oel, thue es in einen eisernen Löffel, laß gang gemacht sieden, bis es wie ein Hönig dick wird, also in warmer geschmiert, Abends und früh, läst den Schaden nicht weiter kommen.

- | | |
|--|--------------------|
| Item: Für den Krebs das edle Kalch-Wasser. | fol. 13. Num. 29. |
| Item: Das Wasser. | fol. 22. Num. 57. |
| Item: Das Oel für den Krebs. | fol. 67. Num. 15. |
| Item: Der rothe Stein. | fol. 127. Num. 21. |
| Item: Das goldene Tüchl. | fol. 445. Num. 11. |

Krampff-Zustand.

N. 1. Für den Krampff.

Mann Calmus, Acori genant, zwischen unser lieben Frauen Eägen, den Dreyssaßen gegraben, an dem Lufft lassen trucken werden, und an den Hals gehängt.

Uy 2

N. 2.

N. 3.

N. 2. Ein anders vor den Krampff.

Man nehme einen wilden Ant-Vogel, das Männlein, es tragt unter dem Schweiff ein krummes Federlein, das krümmste nimm, und binds an das Ort, wo es vonnöthen ist.

N. 3. Vor den Krampff

Nimm ein Kraut, heist Farn, bind es an das blosser Bein, oder wo dir der Krampff wehe thut.

N. 4. Ein Salben vor den Krampff.

Nimm Salve, Bibergeil, Rosen, Gänß, Schmalz, Wax, siede und presse es aus, legs auf, ist bewährt.

Vor die Krähen.

In diesem Zustand bekommen übel, alle flüssige Speisen, als Kraut, sowohl eingemachtes, als frisches, Schweinen Fleisch, frisch, eingesalzen, oder geselcht, der Wein ist nicht allerdings rathsam, sonderlich übermäßig getruncken, wohl gekocht und abgelegenes Bier ist besser.

N. 1. Ein Wasser, so das unreine Geblüt säubert, wie auch wieder den bösen Ausschlag.

Nimm die Wurken von Cronabeth, Stauben 2. Loth, Klettens Wurken 3. Loth, die gehobelten Scheiden von Eichenen Holz, ingleichen von Kerchenen Holz, welches einmahl gebraucht ist worden, eines jeden anderthalb Loth, solche Scheiden bekommt man bey den Wasbindern, süß Holz, oder süß Wurzel, 3. Quintl, alles klein geschnitten, 3. Seidl siedheiß Wasser darauf gossen, Tag und Nacht weichen lassen, so dann kan ein solcher Patient in der nüchtern ein halb Seidl austrincken, und 2. Stund darauf schwitzen, wann das Wasser von den Speciebus gar abtruncken ist, kan man wieder 2. Maß Wasser darauf gießen, und einen Löffel voll gestoffenen Genchl sieden lassen, daß einer zwerch Hand einsiedet, und es kalt bey dem Essen an statt eines andern Tranccks gebrauchen; dieses Schwitz-Wasser kan man continuiren, so lang es vonnöthen ist, und allzeit wieder von neuem frisch machen, deswegen ist es besser, man nimmt die Scheiden vom Binder, weil man sie nicht so klein schneiden kan, als sie es hoblen thun,

N. 2.